

Zither Manä Trio Presseinformation

Ein äußerst musikalisches Duo um einen Mann mit Kultstatus ergeben ein außergewöhnliches Trio: das Zither Manä Trio.

Wer an das mit alpenländischer Volksmusik untrennbar verbundene Saiteninstrument denkt, dem kommen vor allem traditionelle Klänge in den Sinn. Oder das „Harry-Lime-Thema“ aus dem „Dritten Mann“.

Aber Blues und Rock, gar noch „Smoke on the Water“ von „Deep Purple“ auf der Zither?

Angefangen hat alles vor über 41 Jahren in Wörnsmühl im Leitzachtal in der Nähe von Miesbach. Nach einem Liveauftritt mit einem Volksmusikprogramm kam es dort zu einer Session mit Rockmusikern. Die Zither wurde dabei erstmals mit großem Erfolg durch Rockmusik "missbraucht".

Heute präsentiert der Zither-Manä seinen Zuhörern eine unvereinbar anmutende Mischung und verblüfft durch unverkrampfte Übergänge, die ihm mühelos gelingen.

Egal, was er zum Besten gibt, die Zither scheint den Manä nie im Stich zu lassen - gegenseitig begleiten sich dieser Spieler und sein Instrument, verschmelzen zu einer untrennbaren Einheit.

Jetzt, nach 41 Jahren, erscheint es dem Zuhörer schon fast selbstverständlich, beide Richtungen in einem Programm auf einem Instrument, der Zither, zu hören. Nach und nach entwickelte Zither-Manä einen eigenen Sound, indem er auch elektronische Effekte einsetzt.

Zither-Manä spielt seit vielen Jahren alles, was ihm gefällt – und das ist halt nicht nur bayerisches Liedgut. Neben Volksliedern und Ländlern spielt er Rock, Tango, Blues, Irischen Folk, Balladen – vom Kiem Pauli bis Pink Floyd nutzt er die Zither als Universal-Instrument. Ein kritischer Mensch zu sein und sich über die Missstände seiner Zeit öffentlich Gedanken zu machen, ist neben der Musik seine zweite Seite. Denn genauso wie er spielt, was er will, sagt er auch, was er denkt.

Zither-Manä erhielt im Mai 2012 als erster Zitherspieler den neu ins Leben gerufenen Ehrenpreis der Goldenen Zither für seine Verdienste um die Weiterentwicklung der Zither und der Zithermusik. Im November 2013 erhielt er den Bayerischen Poetentaler der Münchner Turmschreiber für seine wichtigen Impulse, die er der bayerischen Volksmusik gab.

Ferdl Eichner, ein langjähriger Freund und ebenfalls Begleiter ist so etwas wie der Manä, nur an der Bluesharp, wenn sich einer einen Namen als Bluesharp-Virtuose gemacht hat, dann der Ferdl, der natürlich nicht nur die Harp perfekt bespielt und auch noch Profisportler war, das gibt dem Ganzen einen weltgewandten Touch, man merkt dem Musiker an, dass er die Welt gesehen und gehört hat.

Das Duo verstärkt ein exzellenter Gitarrist:

Frank Schimann und der macht das **sympathische Trio** komplett und außergewöhnlich.

Was soll man schon zu jemanden sagen, der Richie Sambora genauso perfekt supportet, wie auch „Der Watzmann ruft“? Ach ja, als Vorband von AC/DC war er auch zu gange.

Wir hören nun auf, das glaubt uns ja keiner mehr – zuhören - Gänsehaut garantiert!

Zither Manä, Ferdl Eichner & Frank Schimann sind das **Zither Manä Trio**.

Fotos unter Angabe © Robert Bohlen lizenzfrei